



Anspiel: **Charly Schuhkarton blickt zurück**

Bühnenbild: Schuhkarton in Geschenkpapier auf Schaukelstuhl (alternativ: Person im Schuhkartonkostüm), Ladentheke von Schuhladen

Beteiligte Personen: Erzähler (Charly), Mädchen, Ladenbesitzer, junge Frau (Empfänger von Schuhkarton)

Charly: Wisst ihr Freunde? Es ist echt ein Wunder, dass ich noch da bin. Die meisten meiner Artgenossen werden ja kurz nach Beginn ihres Lebens wieder zerstört und sehen nicht einmal mehr ein heimisches Wohnzimmer. Und für manche ist die kurze Zeit ihres Lebens auch ganz schön hart. Besonders diese hochhackigen Schuhe machen ihnen ganz schön zu schaffen. Die piksen so. Andere werden hin- und hergeschickt, weil manche offenbar ihre Schuhgröße nicht wissen und dann die Online-Bestellung zurückschicken. Da habe ich echt Glück gehabt. Und das habe ich „Weihnachten im Schuhkarton“ zu verdanken. Ich erinnere mich noch genau an den Tag, als ein kleines Mädchen in den Schuhladen kam...

Mädchen: Hallo!

Ladenbesitzer: Ja Hallo, was kann ich für dich tun?

Mädchen: Ich brauche einen leeren Schuhkarton!

Ladenbesitzer: Du willst gar keine Schuhe kaufen?

Mädchen: Nein. Papa sagt immer: Wenn ich groß bin und einen reichen Mann heirate,

kann ich so viele Schuhe kaufen wie ich will. Aber er braucht das Geld für Wichtigeres, z. B. Fußball, Bier und Chips.

Ladenbesitzer: Oh – so genau wollte ich das nun gar nicht wissen. Aber was willst du dann mit einem leeren Schuhkarton? Selbst Schuhe basteln?

Mädchen: Ach quatsch. Kennen Sie nicht „Weihnachten im Schuhkarton“? Da füllt man Schuhkartons mit neuen Geschenken, die dann an arme Kinder verteilt werden.

Ladenbesitzer: Von ein paar Geschenken geht es den Kindern aber auch nicht besser...

Mädchen: Doch! Denn die Kinder haben auch die Chance, die beste Botschaft überhaupt zu erfahren!

Charly: Oh ja, das ist echt eine gute Botschaft!

Ladenbesitzer: Und die wäre?

Mädchen: Gott liebt jeden Menschen und möchte mit ihnen eine Beziehung haben. Die Päckchen werden von Kirchengemeinden vor Ort verteilt. Die machen eine tolle Weihnachtsfeier und erzählen dabei vom größten Geschenk, das Gott uns gemacht hat: seinen Sohn Jesus Christus.

Charly: Ja, bei diesem Geschenk kann ich selbst nicht mithalten. Aber es gehört beides zusammen: Die tollen materiellen Geschenke, die Freude machen und unvergesslich bleiben. Und diese tolle Botschaft!



Geschenke der Hoffnung



Ladenbesitzer: Klingt interessant. Da könnte ich ja vielleicht die ganzen alten Kuscheltiere von meinen Kindern für spenden...

Mädchen: Verschenken Sie an Ihre Freunde auch Gebrauchtes?

Ladenbesitzer (irritiert): Äh....neee

Mädchen: Na, dann sollte auch ein Kind, das wahrscheinlich das erste Mal in seinem Leben ein Geschenk bekommt, doch auch nix Gebrauchtes bekommen.

Ladenbesitzer (sichtlich verunsichert): Äh, ja da hast du Recht!

Mädchen (schnippisch): Und – kriege ich nun meinen Schuhkarton?

Ladenbesitzer: Klar – und hier sind noch 10 Euro für die Geschenke.

Mädchen (begeistert): Prima – danke, das ist ja hervorragend!

Charly: Jaja, das war echt der Lottogewinn für mich. Das Mädchen füllte mich liebevoll mit vielen Geschenken. Ich wurde mit dem Geschenkpapier hier eingewickelt und dann in einen größeren Karton verfrachtet. Gut, dann dauerte es ganz schön lange und es war sehr eng beim Transport. Aber irgendwann hielt mich dann ein anderes Mädchen in der Hand, packte mich aus und war überglücklich. Und mich hat sie seitdem behalten. Und heute, heute endlich ist ein ganz besonderer Tag: Ich sehe wieder andere Schuhkartons. Aber pssst – ihr dürft nicht verraten, dass ich schon weiß, was passieren wird.

Eine junge Frau kommt herein.

Frau (zum Schuhkarton): So, du kommst nun mit!

Charly (leise): Ich freu mich ja so!

Frau (an die Gemeinde gerichtet): Dieser Karton hat mein Leben verändert. Warum? Schaut es euch selbst an!

VIDEO MARGARITA

[Falls keine Videoeinspielung möglich ist, kann die Geschichte auch kurz nacherzählt werden]

Frau (nach Video): Ein Geschenk wie dieser Schuhkarton...

Charly: Ich habe auch einen Namen: CHARLY!

Frau: ...kann weitaus mehr bewirken als einen Glücksmoment.

Charly: Oh ja – er kann das Leben von vielen Schuhkartons retten!

Frau: Er kann dazu beitragen, dass Kinder Jesus kennenlernen.

Charly: Und ein ganzes Leben verändern, wie man an dieser Frau sehen kann.

Frau: Deswegen lade ich jeden zum Mitpacken ein!

Charly: Damit noch viele weitere Schuhkartons zu einer ganz besonderen Schatzkiste für Kinder werden.